

Besucher des Elbsees sorgen für Parkplatzchaos

VON DANIEL OELBRACHT

HILDEN Bei vielen Anwohnern in der Elb liegen die Nerven blank. Seitdem das Gelände rund um den Elbsee für die Öffentlichkeit freigegeben wurde, herrscht bei gutem Wetter nicht nur auf den Wanderwegen Hochbetrieb, sondern auch in dem Wohngebiet. „Die Situation ist für uns nicht mehr tragbar, da viele Besucher ihre Autos rücksichtslos und verkehrswidrig abstellen. Es gab bereits kleinere Unfälle, und einige Anwohner erhielten ein Knöllchen, weil die ohnehin knappen öffentlichen Parkplätze belegt waren“, stellte Detlef Mehlmann fest.

Bei der Jahresversammlung des Vereins Wohnweiler Elb sprach der Vorsitzende den rund 30 Mitgliedern aus der Seele. Er und seine Mitstreiter regen sich aber nicht nur über die unhaltbare Parksituation und Raser im Wohngebiet auf, sondern auch über Gruppen zu meist Jugendlicher, die abends am See Partys veranstalten, übernachten und haufenweise Müll zurücklassen. „Wir können und wollen das nicht länger hinnehmen“, sagte

Mehlmann. Im vergangenen Jahr regte der Verein bereits bei den Stadtverwaltungen Hilden und Düsseldorf an, die Zufahrt zum Elbsee zum Schallbruch zu verlagern. Bei Bürgermeister Günter Scheib rannten die Elb-Bewohner offene Türen ein, doch in der Landeshauptstadt zeigte sich, dass verschiedene Behörden für die Anliegen zuständig sind, darunter Sport- und Umweltamt. Zum Teil wurden die Forderungen der Anwohner bereits erfüllt (Beschilderung), aber das Problem an sich ist noch immer ungelöst. „Alle bisherigen Vorschläge sind nicht umsetzbar“, fasste Mehlmann zusammen und erinnerte an Poller oder Anwohnerparkplätze. Die komplette Verlagerung des Zugangs zum Elbsee sieht der Vorsitzende als einzige Möglichkeit, die Lage zu entschärfen.

Kurios mutet es an, dass die Stadt Hilden die Ausgleichsfläche entlang der Straße Elb vor dem Wendehammer am Breidenbruch mit Baumstämmen sperrte. Der Verein bemüht sich, dass dies rückgängig gemacht wird.

www.wohnweiler-elb.de



An Sommerwochenenden bei schönen Wetter werden die Bewohner der Elb von Besuchern häufig rücksichtslos zugeparkt.

FOTO: MEHLMANN